

DerWesten - 02.10.2008

<http://www.derwesten.de/nachrichten/nachrichten/wirtschaft-und-finanzen/2008/10/2/news-80777558/detail.html>

Entschädigung

Koalition will mehr Rechte für Bahnkunden durchsetzen

WE Wirtschaft u. Finanzen, 02.10.2008, DerWesten



Berlin. So billig soll die Bahn nicht davonkommen: Die geplante Entschädigung für Bahnkunden bei Zugverspätungen geht den Koalitionsparteien SPD und CDU nicht weit genug. Sie wollen Änderungen an dem Gesetzesvorhaben durchsetzen und so die Rechte des Bahnkunden stärken.

Verbraucherschutz-Experten von Union und SPD halten den Entwurf der Bundesregierung für mehr Fahrgastrechte bei der Bahn für unzureichend. Die Verbraucherschutz-Beauftragte der Unions-Fraktion, Julia Klöckner (CDU), sagte der «Neuen Osnabrücker Zeitung»: «Der Entwurf orientiert sich zu einseitig an den Interessen der Bahn. Für die Bahn-Kunden sind die Pläne zwar ein Schritt nach vorne, dieser fällt aber deutlich zu klein aus.» Die Union werde deshalb im Gesetzgebungsverfahren auf Nachbesserungen dringen, kündigte Klöckner an.

Sie halte es etwa für «unverzichtbar, dass Verbraucher schon ab einer Zugverspätung von 30 Minuten von der Bahn teilweise entschädigt werden». Ferner sei es realitätsfremd, dass Erstattungen für ein Taxi bei Zugausfällen am späten Abend auf 50 Euro begrenzt würden. «Die Obergrenze sollte auf 100 Euro angehoben werden», forderte Klöckner.

SPD-Fraktionsvize Ulrich Kelber lobte den Entwurf als «riesigen Sprung nach vorn», sieht aber ebenfalls noch Schwachpunkte. Einige Vorschriften müssten im Sinne der Bahnkunden noch vereinfacht werden, sagte er dem Blatt. Die SPD-Fraktion werde etwa darauf dringen, dass «Bahnkunden grundsätzlich ab einer Zugverspätung von 20 Minuten direkt auf eine andere Verbindung zum Fahrziel umsteigen können, auch wenn diese teurer ist oder einen Umweg bedeutet». Die Regierung will eine entsprechende Vorschrift bisher auf den Nahverkehr beschränken. Auch lässt der Entwurf offen, ob für eine Ersatzfahrt zunächst ein neuer Fahrschein gelöst werden muss. (dpa)

Mehr zum Thema:

- Bahn-Reisende erhalten mehr Rechte bei Verspätungen
- Bahn zieht Pläne für Bedienzuschlag zurück